Beschluss der BAG Frieden & Internationales auf der Tagung vom 05. Januar 2025

WP-01-K3: Frieden in Freiheit sichern – innen und außen

ÄNDERUNGSANTRAG Ä61

*Antragsteller*in:* *David Baltzer*

Antragstext

Von Zeile 1022 bis 1026:

intensiv dafür eingesetzt, dass die von der Hamas festgehaltenen Geiseln befreit werden~~, die Zivilbevölkerung geschützt wird, die humanitäre Hilfe die Menschen erreicht und es zu einem Waffenstillstand kommt. Das Leid in Gaza ist unerträglich.~~. Um die Zivilgesellschaft in Gaza und dem Westjordanland wirkungsvoll zu schützen, sie ausreichend mit humanitärer Hilfe zu versorgen und das Sterben zu beenden werden wir der israelischen Regierung solange keine Militärhilfe gewähren - ausser Flugabwehr - bis sie einem sofortigen Waffenstillstand zustimmt und an einem Friedensprozess in der Region teilnimmt. Jedes Menschenleben ist gleich viel wert. Menschlichkeit ist unteilbar.

Begründung

Es gibt seit dem Grundsatzbeschluss zu Israel / Palästina in Freiburg keine Fortschritte auf dem Weg zu einem Nahostfrieden. Seid dem Überfall der Hamas auf Israel vom 7. Oktober 2023 scheint die Möglichkeit zum Frieden Generationen weiter entfernt. Damit sich die Gewalt, die auf beiden Seiten Leid hervorruft, sich nicht weiter in das Gedächtnis der Menschen einschreibt, ist ein Waffenstillstand jetzt notwendig. Unsere Mittel auf die Handelnden einzuwirken sind begrenzt, internationale und deutsche Diplomatie scheinen nichts bewegen zu können. Wir begrüssen die Untersuchungen der internationalen Institutionen, in wie fern beide Seiten sich Kriegsverbrechen schuldig gemacht haben. Da das Töten und Sterben aber ununterbrochen weitergeht sehen wir keine andere Wahl, als unsere Waffenlieferungen jetzt zu unterbrechen. Unsere Appelle diesbezüglich haben bisher nichts genützt, so dass wir in Verantwortung sowohl für zukünftige Generationen, die in Israel in Frieden und Sicherheit leben wollen wie auch für die Palästinenser im Westjordanland und Gaza diesen Schritt gehen um Menschenleben jetzt zu schützen.